

## **Protokoll:**

Vertreter der Fraktionen **Bündnis 90/Die Grünen** sowie der CDU melden Beratungsbedarf an und bitten um Vertagung in die **nächste** Sitzung. Die im Nachtrag versandten sehr umfangreichen Unterlagen habe man in der **Kürze** der Zeit nicht durcharbeiten **können**. Es gebe noch **Ergänzungen** und **Änderungswünsche**, die man auch zur **nächsten** Sitzung vorher **schriftlich an die Verwaltung weiterleiten könne**.

Rm Kalenberg (CDU) vermisst in der Vorlage auch den Hinweis, dass alle **Maßnahmen** „**vorbehaltlich** der Zustimmung der **städtischen Gremien**“ zu erfolgen **hätten**. Man wolle nicht nur bei den Etatberatungen, sondern bei der Entscheidung zu allen einzelnen **Maßnahmen** vorher eingebunden werden. Die Verwaltung sagt dies zu, da ohnehin eine Beteiligung der **politischen Entscheidungsträger im Rahmen der einzelnen Maßnahmen vorgesehen waren**.

In Bezug auf die Vertagung in die **nächste** Sitzung gibt Frau **Körner** zu bedenken, dass das Konzept die Grundlage für die **Stellenverlängerung** mit entsprechender **Förderung** der Klimaanpassungsmanagerin, Frau Hammer, ist und die Befristung bis 31.12.25 gilt. Zumindest sollte heute eine Tendenz von der Politik mitgenommen werden, dass ein Konzept und eine **Verlängerung/Weiterbeschäftigung von Frau Hammer gewollt sind**.

Beigeordneter Prof. Dr. Lukas lobt das bisher vorliegende Konzept und die Arbeit der Stelleninhaberin und geht davon aus, dass das Klimaanpassungskonzept mit noch zu beratenden **Ergänzungen /Änderungen** politisch gewollt sei und eine **Weiterbeschäftigung befürwortet werde**.

Der Umweltausschuss **beschließt**, die Angelegenheit zur weiteren Beratung in den **nächsten** Umweltausschuss zu vertagen.